

# Schulinternes Curriculum

## Englisch

### Sekundarstufe I (G9)

Aktueller Umfang: Klassen 5-8

Konkretisierung angelehnt an das Lehrwerk für Klassen 9-10 werden sukzessive ergänzt, sobald die entsprechenden G9-Lehrwerke erschienen sind

### Sekundarstufe II

Einführungsphase

## 1. Die katholische Eigenprägung des Fachs Englisch

Der Englischunterricht am Irmgardis-Gymnasium orientiert sich in Inhalten und Methoden an dem besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag der katholischen Schulen.

Im Methodischen werden besonders Unterrichtsformen, die die SuS in Anlehnung an das christliche Menschenbild zu Toleranz und Offenheit erziehen, angewendet und eingeübt. Dies wird besonders deutlich in kooperativen Lernformen und Sozialformen wie Partner- und Gruppenarbeit sowie im Plenumsgespräch (Berücksichtigung v. Gesprächsregeln, respektvoller Umgang miteinander usw.).

Folgende Erläuterungen zu je einem Unterrichtsvorhaben sollen exemplarisch dazu dienen, dies zu verdeutlichen:

### Kl. 5: Unterrichtsvorhaben (Unit 1): The first day at school

Diese Reihe soll die Kommunikation über und in der neuen Klassengemeinschaft fördern. Den SuS wird die Möglichkeit gegeben, persönliche Informationen auszutauschen. Dabei sollen sie u.a. die Notwendigkeit von Gesprächsregeln erkennen und diese formulieren. Ihnen soll dabei vermittelt werden, dass ein zielgerichtetes, der Abklärung eines Sachverhalts dienendes Gespräch der Toleranz gegenüber dem jeweiligen Gesprächspartner sowie seiner menschlichen Anerkennung bedarf.

Außerdem liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem Erlernen angemessener, konstruktiver Kritik (Feedback geben).

### Kl. 6: Unterrichtsvorhaben (Unit 2): A school day

In dieser Reihe wird der Charakter Leo, ein Schüler mit einer Behinderung, vorgestellt. Die SuS werden dabei indirekt für die Vielfältigkeit menschlichen Zusammenlebens sensibilisiert.

Englischlehrer(innen) sind außerdem oft auch Klassenlehrer(in) und bereiten in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Religionslehrer/der Religionslehrerin gemeinsam mit ihren Klassen in regelmäßiger Folge den Gottesdienst vor. So werden auch Texte und Lieder ausgesucht und selbst verfasst (auch aus dem englischsprachigen Raum).

## 2. Besondere Schwerpunkte für eine katholische Schule

Im Fach Englisch bieten sich verschiedene Anknüpfungspunkte hinsichtlich des katholischen Profils. Im Folgenden werden diese exemplarisch aufgeführt.

- *Besondere Anlässe im Kirchenjahr, z.B. Advent und Weihnachten*
- *Religiöse Impulse, z. B. Morgengebete in englischer Sprache*
- *Besondere Feste in der Welt und religiöse Bräuche*
- *Umgang mit der Schöpfung, e.g. Animals*

## 3. Standortbezug

### Einbindung englischsprachiger Elemente in andere Unterrichtseinheiten

- Englische Theateraufführungen, z.B. aus der sprachlichen Schwerpunktklasse, im Rahmen einer Projektwoche (z.B. Adaption von Oliver Twist)
- Einbindung englischer Elemente in die Schulpastoral, z.B. englische Gebetsmappe

### Exkursionen mit fremdsprachigem Schwerpunkt

Hierzu zählen u.a. Theaterbesuche (z.B. modernes englisches Theater) und Kinobesuche, z.B. zu englischsprachigen Vorführungen im *Metropolis* (im Rahmen von Regelvorführungen, aber auch von für unsere Schule organisierten Sondervorstellungen).

### Schulveranstaltungen in englischer Sprache

- i.d.R. Jährliche Vorstellung der englischen Theatergruppe „White Horse Theatre“ in unserer Schule; jeweils eine Vorstellung für die Sek I und eine Vorstellung für die Sek II.
- Fremdsprachentag / Kulturabend (regelmäßig): Aufführung englischsprachiger Spielszenen u.a.

### Aufnahme von Gästen aus dem Ausland:

Regelmäßiger Aufenthalt einer englischen Fremdsprachenassistentin oder eines Fremdsprachenassistenten an unserer Schule (im Wechsel mit Französisch und Spanisch)

## **Schaffung von Kontakten ins Ausland**

Aufbau einer Partnerschaft mit einer Schule in Ghana. Aufbau von Briefpartnerschaften u.a. Erstes Kennenlernen der Partnerschule im Rahmen des Solidaritätslaufs 2019. Koordination durch eine Elterninitiative und einen Arbeitskreis an unserer Schule.

## **4. Inhalte**

Das schulinterne Curriculum des Erzbischöflichen Irmgardis-Gymnasium stellt die Konkretisierung der im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I für das Fach Englisch am Gymnasium in Nordrhein-Westfalen dargelegten Kompetenzerwartungen dar.

In diesem Kernlehrplan werden Kompetenzerwartungen nach der a) Erprobungsstufe, b) ersten Stufe und c) zweiten Stufe gegliedert/definiert. Diese drei Stufen lassen sich am Irmgardis-Gymnasium auf folgende Jahrgangsstufen verteilen und umfassen:

- a) Erprobungsstufe: Jahrgangsstufe 5 und 6
- b) Erste Stufe: Jahrgangsstufe 7 und 8
- c) Zweite Stufe Jahrgangsstufe 9 und 10

Die Fachschaft Englisch unterrichtet in der Sekundarstufe I nach den Lehrbüchern „Access“ des Cornelsen Verlages. Die Inhalte dieser Lehrbücher richten sich nach den Kernlehrplänen für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen.

Im Zuge der Globalisierung spielt die Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit eine bedeutende Rolle. Demnach gewinnt die Mündlichkeit zunehmend an Relevanz, weshalb authentische Sprechansätze mit Bezug zur eigenen Lebenswelt geschaffen werden sollen.

## **Erprobungsstufe**

Der Unterricht knüpft an bekannte Inhalte und Themenfelder der Grundschule an. Die mündlichen Kompetenzen werden weiterentwickelt und schriftliche Kompetenzen werden erworben. Wichtig ist uns ein behutsamer Umgang mit Fehlern, jedoch mit dem Ziel einer Entwicklung zu sprachlicher Korrektheit. Im Rahmen der Sprachlernkompetenz erlernen die Schülerinnen und Schüler insbesondere Strategien zum Vokabellernen und zur Nutzung verschiedener Hilfsmittel.

Nach Abschluss der Erprobungsstufe erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.

## Klasse 5

Themenfelder	interkulturelle kommunikative Kompetenz	funktionale kommunikative Kompetenz & <i>Verfügen sprachlicher Mittel</i> (exemplarische Schwerpunktsetzung)	Text- und Medienkompetenz
<i>School life in Great Britain</i>	Ausbildung / Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien im Vergleich zu Deutschland	<p><b>Hör-/Sehverstehen</b> mit Hilfe von Liedern und didaktisierten Dialogen des Schulalltags</p> <p><b>Wortschatz:</b> Stundenplan, Wochentage, Monate, Uhrzeit, Zahlen, <i>classroom phrases</i>,  <b>Grammatik:</b> the verb (to) be, personal pronouns, imperative  <b>Aussprache:</b> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen  <b>Orthografie:</b> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</p>	Erarbeitung von Informationen über das Schulleben in Großbritannien aus Alltagsgesprächen und Liedern sowie szenische Umsetzung dieser
<i>My home and my family</i>	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Plymouth	<p><b>Leseverstehen</b> mit Hilfe von didaktisierten Texten zum Thema Familie und Zuhause</p> <p><b>Wortschatz:</b> Familie, Essen und Trinken, Haus, Tagesablauf  <b>Grammatik:</b> simple present, possessive determiners, s-genitive  <b>Aussprache:</b> lange Vokale; Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p>	Erarbeitung von Informationen zum Alltag in Plymouth aus kürzeren Lesetexten
<i>My hobbies</i>	Persönliche Lebensgestaltung: Sport, Hobbies und außerunterrichtliche Aktivitäten an der Schule	<p><b>Schreiben</b> von kurzen Texten über den eigenen Alltag und die Freizeitgestaltung</p> <p><b>Wortschatz:</b> Sportarten und Hobbies  <b>Grammatik:</b> Häufigkeitsadverbien</p>	Erstellung eigener Texte zur Freizeitgestaltung, z.B. Steckbrief, Dialoge
<i>Plymouth – a city by the sea</i>	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: geographische, soziale und kulturelle Aspekte in Plymouth	<p><b>Sprechen:</b> Notizengestützt eine einfache Präsentation vortragen, z.B. zu den bevorstehenden Sommerferien</p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>marine life</i>  <b>Grammatik:</b> present progressive, word order, personal pronouns (object forms)  <b>Aussprache:</b> ein Buchstabe – verschiedenen Laute</p>	Planung und Gestaltung von Medienprodukt, z.B. Poster, Flyer

## Klasse 6

Themenfelder	Interkulturelle, kommunikative Kompetenz	Funktionale kommunikative Kompetenz & Verfügen sprachlicher Mittel (exemplarische Schwerpunktsetzung)	Text- und Medienkompetenz
<i>Summer Holidays</i>	Persönliche Freizeitgestaltung: Urlaub in Britain und Germany im Vergleich	<p><b>Schreiben:</b> Erstellung einer Broschüre und Postkarten Peer-Correction (Sprachlernkompetenz)</p> <p><b>Wortschatz:</b> Urlaub, Wetter, Kontaktaustausch <b>Grammatik:</b> simple past</p>	Erstellung und Umgang mit einer Broschüre sowie mit Postkarten
<i>A school day</i>	Einblicke in den Schulalltag in Großbritannien am Beispiel der Schule „Plymstock“ im Vergleich zu Deutschland	<p><b>Hörverstehen:</b> British Pop-Music Wortschatz: Schule, geographische Aspekte, Bühne und Film</p> <p><b>Grammatik:</b> going-to-future, the comparison of adjectives, possessive pronouns</p>	Verstehen von Hörtexten und Songs, Umgang mit Comics, Verfassen eines Berichtes
<i>Out and About</i>	Geographische, soziale und kulturelle Aspekte am Beispiel von Plymouth im Vergleich zu Köln	<p><b>Sprechen:</b> Dialogisches Sprechen/An Gesprächen teilnehmen anhand von Wegbeschreibungen in der Stadt und Einkaufsgesprächen</p> <p><b>Wortschatz:</b> öffentliche Gebäude, Wegbeschreibung, Shopping, Beschreibung von Gegenständen/Menschen/Handlungen <b>Grammatik:</b> relative clauses, adverbs of manner, subject and object questions</p>	Umgang mit Stadtplänen und Informationstafeln, Mündliche Zieltexte: Alltagsgespräch zur Wegbeschreibung
<i>On Dartmoor</i>	Beschreibung von Bildern und Fotos anhand des Landschaftsbildes in Dartmoor	<p><b>Reading:</b> Strategisches Leseverstehen, Lesen von Dialogen und Kurzgeschichten</p> <p><b>Wortschatz:</b> Landschaft, Farmleben <b>Grammatik:</b> present perfect, some/any and their compounds</p>	Verfassen eines Gedichts; Entwicklung von Lesestrategien; Umgang mit Texten und Gedichten
<i>Let's celebrate!</i>	Austausch über kulturelle Feiertage, Feste und Traditionen	<p><b>Sprachmittlung:</b> Vermittlung zwischen deutsch und englisch in Bezug auf kulturelle Feste und Traditionen</p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> Konsonanten <b>Wortschatz:</b> Feiern, Essen, Klamotten <b>Grammatik:</b> will-future, modal verbs, conditional sentences (type 1), question tags</p>	Verstehen und Erstellen analoger und digitaler Arbeitsprodukte (Poster oder PowerPoint);  Internetrecherche zum Thema Feste und Traditionen in Britannien

## **Sprachlernkompetenz**

- Verschiedene Vokabellernstrategien vorstellen, einführen und einüben (inkl. der Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen), z.B. anhand des Themas „My home and my family“ (Klasse 5, 2. Quartal), Wiederholung und Vertiefung anhand des Themas „Summer Holidays“ (Klasse 6, 1. Quartal)
- Strategien zur Nutzung des zweisprachigen Wörterbuchs und Einführung in die Lautschrift
- Strategien zur Nutzung des Lehrwerks *Access* (Skills and Media Competence)
- Kennenlernen und Einübung einfacher Wort- und Texterschließungsstrategien, z.B. scanning a text, understanding new words from the context
- Erschließen, Verstehen, erprobende Anwenden und Festigung des Gebrauchs einfacher Regeln des Sprachgebrauchs, z.B. in Form von induktiver Grammatikstunden

## **Sprachbewusstheit**

- Bewusstseinschaffen für regionale Varietäten, z.B. Unterschiede in der Aussprache und im Vokabular
- Annäherung an das Erkennen und Benennen von Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik, z.B. durch Selbstkontrolle, Partnerkontrollen, Tandembögen
- Erkennen und Benennen von Ähnlichkeiten und Unterschieden des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen

## Erste Stufe: Jahrgangsstufen 7-8

Am Ende der ersten Stufe (am Ende der 8. Klasse) erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1 des GeR.

### Klasse 7

Themenfelder	Interkulturelle, kommunikative Kompetenz	Funktionale kommunikative Kompetenz & Verfügen sprachlicher Mittel (exemplarische Schwerpunktsetzung)	Text- und Medienkompetenz
<i>This is London</i>	Soziokulturelles Orientierungswissen rund um London (Freizeit- und Urlaubsgestaltung)	<b>Sprechen:</b> über Sehenswürdigkeiten Londons sprechen, Pläne machen, Smalltalk führen sowie sich auf einem Stadt-/U-Bahn-Plan orientieren <b>Grammatik:</b> <i>past progressive</i> <b>Wortschatz:</b> <i>holidays, classroom phrases, Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen</i>	Orientierung auf einer Straßen- bzw./u. einem U-Bahn-Plan Verständigung mit einem britischen Touristen (Online-)Recherche zu London
<i>Welcome to Snowdonia</i>	Soziokulturelles Orientierungswissen (Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich): Living in Wales (and comparing it to living in Germany)	<b>Lesekompetenz:</b> Sach- und Gebrauchstexte sowie fiktionale Texte rund um das Leben in Wales verstehen und Perspektiven übernehmen <b>Grammatik:</b> <i>conditional sentences (type 2); prop-word one</i> <b>Wortschatz:</b> <i>Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden; weitere Wortfelder: Jobs, Sports, Countryside</i>	Verfassen und Erschließen strukturierter Texte (paragraphs and topic sentences) (Online-)Recherche zur eigenen Region und Wales
<i>A weekend in Liverpool</i>	Soziokulturelles Orientierungswissen (Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich): Getting to know Liverpool (history, the city, sights, famous people, culture, ...)	<b>Hörverstehen:</b> Aufbereitete Hörtexte rund um die Stadt Liverpool (sights, sports, famous people, ...) <b>Grammatik:</b> <i>Contact clauses; present perfect (since and for); present perfect progressive; clauses of reason and result</i>	Hörtexte verstehen; Informationen entnehmen (Globalverstehen und Detailverstehen)
<i>My trip to Ireland</i>	Soziokulturelles Orientierungswissen (Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich): Getting to know Ireland (cities, sights, things to do)	<b>Schreiben:</b> Verfassen kreativer Texte, u.a. einer Broschüre sowie kurzer Informationstexte über Irland. <b>Grammatik:</b> <i>modal substitutes, past perfect, revision: modals, simple past</i>	Verfassen und Erschließen strukturierter Texte
<i>Edinburgh and the Highlands</i>	Soziokulturelles Orientierungswissen rund um Schottland (Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich: Edinburgh, the Highlands; Freizeit, Festivals, Urlaubsgestaltung)	<b>Sprachmittlung:</b> zwischen der deutschen und englischen Sprache in Bezug auf ein Festival und Musik vermitteln, d.h. gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen <b>Schreiben und TMK:</b> <i>eine Konzert-, Film- oder Computerspielrezension sowie Informationstext bspw. zu Sehenswürdigkeiten schreiben</i> <b>Grammatik:</b> <i>reflexive pronouns/ each other, the passive</i> <b>Wortschatz:</b> <i>music and entertainment</i>	Verfassen und Erschließen strukturierter Texte (u.a. <i>summary writing</i> )

## **Sprachlernkompetenz:**

*Vertiefung und Erweiterung der in Klasse 5 und 6 erworbenen Kompetenzen:*

- Verschiedene Vokabellernstrategien weiterhin einüben und festigen (inkl. der Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen)
- Strategien zur Nutzung des zweisprachigen Wörterbuchs (ebenfalls digital)
- Kennenlernen, Einübung und Festigung von Wort- und Texterschließungsstrategien
- Identifikation und Klassifikation grammatischer Elemente und Strukturen in Texte sowie (einfache) Hypothesenbildung zu Regeln des Sprachgebrauchs (induktive sowie deduktive Grammatikstunden)
- Festigung und Erweiterung der Sprachkompetenz durch Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien. (freier als in Klasse 5+6; Unterstützt durch language support)
- Reflexion des eigenen Lernprozesses sowie Erschließung und Bearbeitung der individuellen Fehlerschwerpunkte (gestützt durch Evaluationsinstrumenten wie bspw. Ankreuzbogen, Fragestellungen auf Metaebene usw.)

## **Sprachbewusstheit:**

*Vertiefung und Erweiterung der in Klasse 5 und 6 erworbenen Kompetenzen:*

- Bewusstseinschaffen für regionale Varietäten, z.B. Unterschiede in der Aussprache und im Vokabular
- Das Erkennen und Benennen von Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik, z.B. durch Selbstkontrolle, Partnerkontrollen, Tandembögen
- Erkennen und Benennen von Ähnlichkeiten und Unterschieden des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen
- Erste kritisch-konstruktive Reflexion des eigenen und fremden Kommunikationsverhaltens im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren
- Steuerung des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs in vertrauten Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung der Erfordernisse innerhalb ebendieser Kommunikationssituation (bspw. Wahl des angemessenen Sprachregisters)

## Klasse 8

Themenfelder	interkulturelle kommunikative Kompetenz	funktionale kommunikative Kompetenz & <i>Verfügen sprachlicher Mittel</i> (exemplarische Schwerpunktsetzung)	Text- und Medienkompetenz
<p><i>Arrival USA &amp; New York</i></p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Reiseorganisation: Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: soziokulturelles Orientierungswissen zur geschichtlichen Wirklichkeit der USA: 9/11; Lebenswirklichkeit amerikanischer Lebensräume am Beispiel von Manhattan</p>	<p><b>Hör-(Seh-)verstehen:</b> verschiedenen Gesprächsformen folgen und Hauptpunkte sowie wichtige Details entnehmen; Annäherung an die unterschiedliche Aussprache sowie Intonation: BE and AE</p> <p><b>Wortschatz:</b> American English / British English, activities and hobbies, travelling, sightseeing, <b>Aussprache und Intonation:</b> <i>British</i> und <i>American English</i></p> <p><b>Grammatik:</b> The gerund as subject/object; The gerund after preposition; Gerund or infinitive after certain verbs; Adverbial clauses (place, comparison)</p>	<p>Eine Internetrecherche zum Thema New York durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten.</p> <p>Study Skills: writing a summary</p>
<p><i>New Orleans</i></p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit bezüglich verschiedener Lebensstile: Life in New Orleans, eating habits, African American experiences</p>	<p><b>Leseverstehen:</b> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptpunkte sowie implizite Informationen entnehmen</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>Conditional sentences (type 3); Adverbs of degree</i></p> <p><b>Wortschatz:</b> <i>Food and cooking</i></p>	<p>Untersuchung didaktisierter sowie authentischer Texte unter Einsatz von Texterschließungsverfahren (Thema, Inhalt, Aufbau, ...)</p> <p>Internetrecherche zu (historischen) Unitthemen sowie die Erstellung und Präsentation eines angemessenen Produktes, bspw. einer digitalen Zeitleiste zur „African American History“</p>
<p><i>California</i></p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen rund um Kalifornien (Sehenswürdigkeiten, Freiwilligendienst, Unterhaltungsbranche, Geschichte, Naturkatastrophen etc.)</p>	<p><b>Schreiben:</b> Verfassen und Erschließen eines Berichts, bspw. über ein Ereignis in der eigenen bzw. umliegenden Region</p> <p><b>Grammatik:</b> <i>will and going to future (revision), will for spontaneous decisions, present progressive for the future; Defining and non-defining relative clauses</i></p>	<p>Verfassen und Erschließen strukturierter Texte (u.a report)</p>
<p><i>South Dakota</i></p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen rund um South Dakota (the Lakota and the Dakotas, Mount Rushmore, American High Schools)</p>	<p><b>Sprechen:</b> Sich einer Schule bzw. Klasse im Ausland (exchange class) in einem Kurzvortrag vorstellen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Zwischen der dt. und engl. Sprache in Bezug auf eine amerikanische High School sowie Lebensweisen verschiedener Bevölkerungsgruppen in South Dakota vermitteln, d.h. gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen.</p> <p><b>Grammatik:</b> state verbs and activity verbs; indirect speech, the definite article</p> <p><b>Wortschatz:</b> Suffixes, making requests</p>	<p>Verfassen und Entschlüsseln strukturierter Texte</p> <p>Gebrauch eines Deutsch-Englischen Wörterbuchs</p>

## **Sprachlernkompetenz:**

*Vertiefung und Erweiterung der in Klassen 5-7 erworbenen Kompetenzen:*

- Einsetzen von unterschiedlichen anwendungsorientierten Formen der Wortschatzarbeit
- Grammatikalische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen
- Erstellung und Nutzen von Hilfsmitteln, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien, wie z.B. Skimming
- Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern
- Die eigenen Lernfortschritte anhand Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerpunkte gezielt bearbeiten

## **Sprachbewusstheit:**

*Vertiefung und Erweiterung der in Klassen 5-7 erworbenen Kompetenzen:*

- Erkennen und Beschreiben grundlegender sprachlicher Regelmäßigkeiten und Normabweichungen (*British* und *American English*)
- Erkennen und Beschreiben grundlegender Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen
- Steuerung des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs entsprechend den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen
- (Ansatzweise) konstruktive Reflexion des eigenen und fremder Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge

## Zweite Stufe: Jahrgangsstufen 9-10 (Ausblick)

Am Ende der zweiten Stufe (am Ende der 10. Klasse) erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau B1+ des GeR.

Die Konkretisierungen des KLP orientieren sich in der Sekundarstufe I sehr stark an dem Aufbau der eingeführten Lehrwerke. Da die Bände für die Jahrgangsstufen 9 und 10 noch nicht erschienen sind, werden die Konkretisierungen für die Klassen 9-10 ergänzt, sobald ebendiese Lehrwerke erschienen sind.

Folgende Kompetenzen werden in Klassen 9 und 10 schwerpunktartig erweitert:

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	
<b>Kompetenz</b>	<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>
Hör-/Hörsehverstehen	... können Äußerungen sowie auch längere leicht adaptierte und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, wenn in vertrauten oder leicht verständlichen Aussprachevarianten gesprochen wird. Sie können: <ul style="list-style-type: none"><li>- ... dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, à längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,</li><li>- ... wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.</li></ul>
Leseverstehen	... können umfangreichere leicht adaptierte und authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen. Sie können <ul style="list-style-type: none"><li>- ... komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen,</li><li>- ... Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,</li><li>- ... Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.</li></ul>
Sprechen: An Gesprächen teilnehmen	... können mündliche Kommunikationssituationen zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen. Sie können: <ul style="list-style-type: none"><li>- ... an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen,</li><li>- ... in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen,</li><li>- ... Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten,</li><li>- ... auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen.</li></ul>

Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen	<p>... können zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen,</li> <li>- ... Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben,</li> <li>- ... notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.</li> </ul>
Schreiben	<p>... können auch längere zusammenhängende Texte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen,</li> <li>- ... kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen,</li> <li>- ... Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten,</li> <li>- ... Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.</li> </ul>
Sprachmittlung	<p>... können in zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis ihrer interkulturellen Kompetenz wesentliche Inhalte auch längerer Äußerungen und Texte in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben.</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,</li> <li>- ... in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen,</li> <li>- ... gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern.</li> </ul>

Verfügen über sprachliche Mittel	
sprachliches Mittel	Erläuterungen
Wortschatz	<p>Die Schülerinnen und Schüler können einen erweiterten Wortschatz produktiv und einen differenzierten Wortschatz rezeptiv nutzen.</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden,</li> <li>- ... Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.</li> </ul>
Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect</li> <li>- personal passive (verbs with two objects)</li> <li>- modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to</li> <li>- non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which)</li> <li>- complex sentences and adverbial clauses: purpose, manner; indirect questions</li> <li>- participle and infinitive clauses</li> <li>- word order: emphatic inversion</li> </ul>
Aussprache u. Intonation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine weitere Varietät des Englischen</li> <li>- Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie</li> <li>- Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv)</li> </ul>
Orthographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hyphenation</li> <li>- gängige Abkürzungen in formellen Texten</li> <li>- punctuation in embedded quotations</li> </ul>

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>
Die Schülerinnen und Schüler können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. → <i>in der 9 i.d.R. Australia</i>
<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>
Die Schülerinnen und Schüler können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, Sie können eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen.
<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
Sie können (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren.
<b>Konkretisierungen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</li> <li>- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch</li> <li>- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</li> <li>- Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren</li> </ul>

Siehe auch: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/199/g9\\_e\\_klp\\_%203417\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/199/g9_e_klp_%203417_2019_06_23.pdf)

## **Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens**

Der Englischunterricht hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe Englisch in den Blick genommen. Folgende Auflistung gibt Einblick in Anknüpfungsmöglichkeiten:

- *Gestaltung einer Rallye für Touristen in Köln (Jahrgang 5; Kooperation mit dem Fach Erdkunde)*
- *Sofern sich die Lehrkraft dazu entscheidet, die letzte Buchunit in Klasse 6 mit der Cornelsen Lektüre „Finding Philo“ zu erarbeiten, kann ein fächerübergreifendes Lernarrangement mit dem Fach Geschichte in Betracht gezogen werden. Die Story spielt zur Zeit des Römischen Reiches. Das Römische Reich ist Bestandteil des Geschichtscurriculums Klasse 6.*
- *Gestaltung eines Kulturabends mit den Fachgruppen der anderen Fremdsprachen sowie Musik (jahrgangsübergreifend)*

## 5. Medienkompetenzrahmen

Zur Entwicklung eines sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien leistet das Fach Englisch in folgenden Kompetenzbereichen einen Beitrag:

### 1. Bedienen und Anwenden

#### 1.2 Digitale Werkzeuge

Beginnend ab der 5. Klasse können den Schülerinnen und Schülern Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote des Lehrwerks Englisch G Access präsentiert werden, sodass sie lernen, diese angemessen zu nutzen.

Des Weiteren kann den Schülerinnen und Schülern ab der 5. Klasse angeboten werden, verschiedene Lernprodukte auch digital zu erstellen. Dabei bieten sich z.B. an:

- *Mind maps*
- *Lernposter*
- *(digitale) Textbearbeitung (Texte markieren und kommentieren)*
- ...

#### 1.3 Datenorganisation

Beginnend ab der 5. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler daran herangeführt, digitale Lernprodukte abzuspeichern, diese wiederzufinden und an verschiedenen Orten abzurufen. Dazu gehört u.a. die Möglichkeit, dass SuS ihre Lernergebnisse auf den Lernplattformen *Lo-net* und *Moodle* ablegen und auf diese auch entsprechend zugreifen können.

### 2. Informieren und Recherchieren

#### 2.1 Informationsrecherche

Beginnend ab der 5. Klasse bieten die Themenfelder, die im Unterricht behandelt werden, immer wieder die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler zu Themen Internetrecherchen durchführen. Exemplarisch können folgende Unterrichtsvorhaben genannt werden:

- *Thema: mögliche Urlaubsziele in Deutschland (z.B. Klasse 5, Unit 4)*
- *Thema: Feste und Bräuche (z.B. Klasse 6, Unit 5)*
- *Thema: Visiting/Getting to know different cities and regions in the United Kingdom such as London or Liverpool (z.B. Klasse 7)*
- *Thema: Visiting/Getting to know different cities and regions in the USA (Klasse 8)*

Die Form des Lernprodukts variiert dabei, z.B.: Erstellen einer Broschüre, einer PowerPoint, eines Plakats (analog/digital), ...

## **2.2 Informationsauswertung**

Ab der 5. Klasse bietet das Lehrwerk *Access* auf die Inhalte der Unit abgestimmte Videoclips an. Diese hat die Fachschaft Englisch erworben, so dass diese im Unterricht eingesetzt werden können und die Schülerinnen und Schüler lernen, aus diesen Videos Informationen zu entnehmen, zu verarbeiten und aufzubereiten. Aktuell können folgende Videoclips optional eingesetzt werden:

- **Klasse 5:** *Unit 1: The Plymstock School Discovery Quiz, Unit 2: My house, your house, Unit 4: A ferry trip to Cawsand,*
- **Klasse 6:** *Unit 1: A day at the Eden Project, Unit 2: Plymkids, Unit 3: A German tourist in Plymouth, Unit 4: Everyday English – at the information centre, Unit 5: Craig's puppet show*

## **4. Produzieren und Präsentieren**

### **4.1 Medienproduktion und Präsentation**

Beginnend ab der 5. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler verschiedene Medienprodukte (analog und digital) in einem der Jahrgangsstufe und dem Thema angemessenen Umfang erstellen, z.B. Steckbriefe, Poster, Broschüren, Flyer zu Themen, die an die Inhalte der Lehrwerke anknüpfen, bspw.: Feiertage in GB, Plymouth, Urlaub; Regionen, Städte Sehenswürdigkeiten in GB und den USA, ...

### **4.2 Gestaltungsmittel**

Die Schülerinnen und Schüler werden bereits ab der 5. Klasse an eine angemessene Form der Evaluation von Lern- und Medienprodukten herangeführt. Sie sollen dabei lernen, Qualität und Wirkung zu evaluieren. Dies kann in unterschiedlichen Formen geschehen, z.B. in Form von Gallery Walks, mithilfe von Feedbackbögen, o.a. Diese Formen werden im Verlauf der Sekundarstufe I stetig angewandt und weiterentwickelt.

### **4.3 Quellendokumentation**

Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf ihrer Schulzeit im Fach Englisch dafür sensibilisiert, externe Quellen, die sie für ihre Präsentationen und anderen Lernprodukte verwenden, zu erkennen und angemessen anzugeben. Dazu gehört bspw. die gezielte Bildsuche, die Präsentation von Bildquellen sowie die Angabe der Bildquelle in Präsentationen. Diese Dokumentation beschränkt sich nicht nur auf Bilder: die Schülerinnen und Schüler erlernen, wie man jegliche Quellen, die man für ein eigenes Lernprodukt heranzieht, angemessen dokumentiert.

### **4.4 Rechtliche Grundlagen**

Die Schülerinnen und Schüler werden mit Hinblick auf 4.3 für die Verwendung verschiedenster Quellen sensibilisiert. In Klasse 7 und fortschreitend wird das Persönlichkeitsrecht besprochen und unterschiedliche Rechtslagen hinsichtlich Deutschlands und anderen Ländern der Zielsprache (bspw. GB, USA) thematisiert.

- **Klasse 7:** *taking photos in public (and posting/using them)*

## **5. Analysieren und Reflektieren**

### **5.1 Medienanalyse**

Die Schülerinnen und Schüler lernen schrittweise die Vielfalt des Medienangebots kennen und analysieren bzw. reflektieren den Einsatz versch. Medien in unterschiedlichen Kontexten, bspw.:

- **Klasse 6:** *school rules (Handynutzung an Schulen u. der eigenen Schule)*
- **Klasse 7 und 8:** *Formen des Cybermobbings und Umgang mit Cybermobbing sowie negativen Kommentaren auf sozialen Netzwerken*

## 6. Verbraucherbildung in Schule in der Sekundarstufe I

Neben dem Fach Politik/Wirtschaft leistet das Fach Englisch ebenfalls einen Beitrag zur Verbraucherbildung. Folgende zuvor tabellarisch angeführten Themenfelder unseres Faches lassen sich als ebendieser Beitrag ausweisen:

### Klasse 5:

Themenfeld im Unterricht	Bereiche der Verbraucherbildung
Unit 1: School Life in Great Britain → <i>Going to school in Plymouth</i>	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Lebensstile, Wohnen und Zusammenleben</i>
Unit 2: My home and my family → <i>My everyday life in Germany</i>	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Lebensstile, Wohnen, Haushaltsführung und Mobilität</i>
Unit 3: My hobbies → <i>The world of sports</i>	Bereich B: Ernährung und Gesundheit
Unit 4: Plymouth – a city by the sea → <i>Planning your holiday</i> → <i>Going on holidays</i>	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt → <i>Informationsbeschaffung und -bewertung</i> Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Wohnen und Mobilität</i>

### Klasse 6:

Themenfeld im Unterricht	Bereiche der Verbraucherbildung
Unit 1: Summer holidays	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt
Unit 2: A school day → <i>On stage</i>	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt
Unit 3: In the city → <i>going shopping</i>	Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht → <i>Geld</i> Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität
Unit 4: On Dartmoor → <i>Life on a farm</i>	Bereich B: Ernährung und Gesundheit → <i>Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung</i> Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Lebensstile, Wohnen und Zusammenleben, Mobilität</i>
Unit 5: Let's celebrate! → <i>Traditions and celebrations</i>	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Wohnen und Zusammenleben</i>

## Klasse 7:

Themenfeld im Unterricht	Bereiche der Verbraucherbildung
Unit 1: This is London → <i>London's sights, what to do while on vacation in London</i>	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Lebensstile, Trends, Moden</i> → <i>Mobilität und Reisen</i>
Unit 2: Welcome to Snowdonia → <i>Online: Cardiff's attractions; facts about Wales</i> → <i>das eigene Bundesland</i>	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Lebensstile, Trends, Moden</i> → <i>Mobilität und Reisen</i>
Unit 3: A weekend in Liverpool	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Lebensstile, Trends, Moden</i> → <i>Mobilität und Reisen</i>
Unit 4: My trip to Ireland → <i>Holidays in Ireland/ A trip to Ireland</i>	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Unterpunkte: Informationsbeschaffung und -bewertung) Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität (Unterpunkte: Lebensstile, Trends, Moden; Mobilität und Reisen)
Unit 5: Edinburgh and the Highlands → <i>Sights and what to do in Edinburgh and the Highlands</i> → <i>How to deal with social media problems</i>	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt → <i>Medienwahrnehmung, -analyse, -nutzung und -sicherheit</i> → <i>Informationsbeschaffung und -bewertung</i> → <i>Cybermobbing und Privatsphäre</i> Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Lebensstile, Trends, Moden</i> → <i>Mobilität und Reisen</i>

**Klasse 8:**

Themenfeld im Unterricht	Bereiche der Verbraucherbildung
Unit 1: Arrival USA & New York → <i>New York's sights, 9/11, Stories of Manhattan neighborhoods</i>	Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität (Unterpunkte: Lebensstile, Trends, Moden, Mobilität und Reisen) Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt → <i>Lebensstile, Trends, Moden</i> → <i>Mobilität und Reisen</i> → <i>Multicultural NYC</i>
Unit 2: New Orleans	Bereich B: Ernährung und Gesundheit Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt → <i>Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung</i> → <i>Cybermobbing</i>
Unit 3: California	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität → <i>Lebensstile, Trends, Moden</i> → <i>Wohnen und Zusammenleben</i> → <i>Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz</i>
Unit 4: South Dakota	Bereich C: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Unterpunkte: Informationsbeschaffung und-bewertung) Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität (Unterpunkte: Lebensstile, Trends, Moden, Mobilität und Reisen): <i>South Dakota, Native Americans, national monuments</i>

# Leistungskonzept des Faches Englisch für die Sekundarstufe I

## Vorbemerkungen

Das Leistungskonzept für die Sekundarstufe I wurde in intensiven interkollegialen Austausch auf der Basis der geltenden Richtlinien sowie in Fachkonferenzen unter Beteiligung von Eltern und Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Es hat zum Ziel, die Schüler und Schülerinnen auf die zu erreichenden Kompetenzerwartungen hinzuführen. Durch die Neuausrichtung der Aufgabenformate in der gymnasialen Oberstufe sowie die Einführung verpflichtender mündlicher Prüfungen erfolgte eine Anpassung des Leistungskonzeptes an die nun geltenden Richtlinien und Kernlehrpläne. Das Leistungskonzept soll zum einen die Vergleichbarkeit von Leistungen in den verschiedenen Lerngruppen garantieren, zum anderen die notwendige Flexibilität aufweisen, individuelle Lernwege und die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte der Lerngruppen zu gewährleisten.

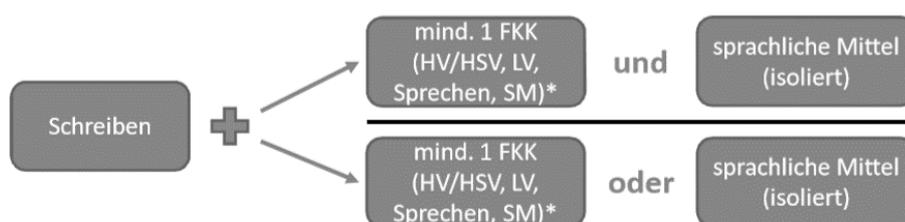
## Schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen

### 1. Allgemeine Informationen

Die Arbeiten setzen sich aus geschlossenen Aufgaben und Aufgaben mit zunehmender Gestaltungsfreiheit zusammen. Dabei nimmt der Anteil der offenen Aufgaben mit den Jahrgangsstufen zu. Geschlossene Aufgaben sind beispielsweise Einsetzübungen, Wortlisten, kurze Satzfortführungen oder einzelne Sätze mit einer vorgegebenen Struktur. Offeneren Aufgabenformate sind beispielsweise Kurztexte und Dialoge mit wenig gestalterischer Freiheit (z.B. durch einen vorgegebenen Dialogverlauf, festgelegte inhaltliche oder strukturelle Merkmale). Diese führen hin zu offenen Aufgaben mit größerem Gestaltungsspielraum, z.B. Briefe, Erzählungen, Formen kreativen Schreibens oder ausführlichere Dialoge. Hervorzuheben sind Textformate mit spezifischen Textformmerkmalen, wie z.B. Lebensläufe, Bewerbungsschreiben u.ä.

Gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans Sek I (G9) bestehen schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen in der Erprobungsstufe (Klasse 5 u. 6) sowie der Klasse 7 bis 8 (= Stufe 1) aus folgenden Teilkompetenzen:

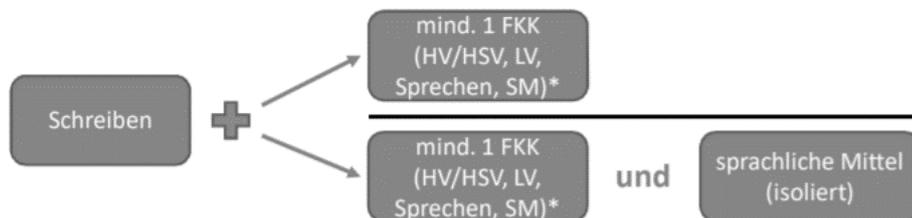
### Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung: **jeweils mindestens einmal pro Schuljahr** im Rahmen einer Klassenarbeit **obligatorisch** zu überprüfen

Gemäß den Vorgaben des Kernlehrplans Sek I (G9) bestehen schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen in der Klasse 9 und 10 (= Stufe 2) aus folgenden Teilkompetenzen:

### Klassenarbeiten in Stufe 2



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung: **jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2** im Rahmen einer Klassenarbeit **obligatorisch** zu überprüfen

N.B.: in Klasse 10 (letzte Jgst. Sek. I) obligatorisch: mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit

## 2. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl im Schuljahr	Dauer (Schulstunde)
5	6	i.d.R. 1
6	6	i.d.R. 1
7	6	i.d.R. 1
8	6	i.d.R. 1

## 3. Grundsätze der Bewertung von Klassenarbeiten

Geschlossene Aufgaben werden nach einem Punkteraster bewertet. In der Regel entspricht eine Antwortmöglichkeit dabei einem Punkt.

Bei offenen Aufgaben wird zwischen Inhalt und Sprache unterschieden. Bei der sprachlichen Leistung wird in Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit unterschieden. Als Orientierungsrahmen wurde in einer Fachkonferenz im Jahre 2011 beschlossen:

- Gewichtung Inhalt – Sprache: 40% zu 60%
- Gewichtung Ausdrucksvermögen (AV)-Sprachrichtigkeit (SR) jahrgangsspezifisch unterschiedlich: Jahrgangsstufe 5-6: SR stärker gewichtet als AV

### Fehlerzeichen

Die sprachliche Richtigkeit wird mit den üblichen Fehlerzeichen korrigiert. In den unteren Jahrgangsstufen wird mit ganzen und halben Fehlern gearbeitet (halbe Fehler Zeichensetzung und Rechtschreibfehler, letztere aber nur, soweit die Rechtschreibung nicht Kern der Leistungsüberprüfung ist, z.B. bei spezifischen Aufgabenformen in der Jahrgangsstufe 5). In den höheren Jahrgangsstufen kann der Übergang zu einem vereinfachten Bewertungsschema wie in der Jahrgangsstufe EF und den Abschlussprüfungen der Sekundarstufe I vorgesehen, erfolgen, d.h. die dort vorgesehenen Teilbereiche des Ausdrucksvermögens in vereinfachter Form und die Beurteilung der Sprachrichtigkeit nach Punkten, gegliedert in Rechtschreibung, Grammatik und Wortschatz.

Die genannten Grundsätze der Bewertung gelten als Orientierungsrahmen auf der Basis der geltenden Richtlinien. Ein für alle Lerngruppen verbindliches Bewertungsschema für die offenen Aufgaben ist jedoch nicht vorgesehen, da die spezifischen Textformate (z.B. Lebensläufe im Gegensatz zu Formen kreativen Schreibens) andere Bewertungsschwerpunkte erfordern.

### Bewertung von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I

In der Sekundarstufe I verwenden wir ein der Aufgabenstellung angemessenes Punktesystem. In diesem Punktesystem wird in der Regel die Note 4 bei 50% der zu erreichenden Punkte vergeben. Begründete geringfügige Abweichungen von dieser Regel sollen möglich sein.

Aufgrund des Punktesystems gibt es für die Wertung in der Regel keine „Wiederholungsfehler“. Grammatik- und Wortfehler werden als ganze, Rechtsschreibfehler als halbe Fehler gewertet.

Im Punkteraster zählen offene Aufgaben mehr als geschlossene und halboffene. Bei offenen Aufgaben wird eine Maximalpunktzahl festgelegt. Punktabzug gibt es für sprachliche Fehler und inhaltliche Schwächen, wobei 60% der Punkte auf die sprachliche Leistung entfallen sollen, 40% auf die inhaltliche Leistung.

Die maximal zu erreichenden und tatsächlich erhaltenen Punkte werden bei der Korrektur an den Rand geschrieben (oder auf einem Bewertungsbogen vermerkt).

Anstelle eines für alle Lerngruppen verbindlichen Bewertungsbogens sollen die jeweilige Korrekturform sowie mögliche Kommentare in einer individuell angemessenen Form Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und die Schülerinnen und Schüler zur Arbeit an ihren sprachlichen Kompetenzen ermutigen.

### Einfaches Bewertungsschema für die Bewertung von Englisch-Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 5 (Beispiel):

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
Aufgabe I: Listening Comprehension (Bilder richtig einordnen)	6	
II: a) Fill in verbs in the simple past	6	
II: b) Complete questions in the simple past and give short answers	9	
III: Was/were in Fragen mit Fragewort	8	
IV: Complete sentences with the going-to future	10	
V: Writing: An e-mail about a special day in the past (at least 6 sentences, time phrases and linking words, different verbs, 2 negative sentences)	15	
<b>Summe I-V</b>	<b>54</b>	

### Alternativ in offener Form unter der Klassenarbeit

Aufgabe I:	X/6P
Aufgabe II:	X/15P
Aufgabe III:	...
...	
	Gesamtpunktzahl:
	Note:

Ein zusätzlicher Kommentar folgt nach Bedarf.

### Einfaches Bewertungsschema für die Bewertung von Englisch-Klassenarbeiten in der Jahrgangsstufe 7 (Beispiel)

Vereinfachtes Bewertungsraster für die Bewertung von Englisch-Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen 7 und 8 (Beispiel):

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
I: Geschlossene oder halboffene Aufgabe 1, z.B. Listening / Reading Comprehension (Fill in the blanks. / Answer the questions.	15	
II: Geschlossene oder halboffene Aufgabe 2, z.B. Grammatik: Complete the sentences using gerunds whenever possible.	20	
<b>Punkte I und II</b>	<b>35</b>	
III: Offene Aufgabe, z.B. writing a blog entry about New York <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auflistung der geforderten Inhalte</li> </ul>		
<b>Punkte Inhalt</b>	<b>16 (=40%)</b>	
Sprache: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdruck</li> <li>• Grammatik</li> <li>• Orthographie (und Zeichensetzung)</li> </ul>	8 12 4	
<b>Punkte Sprache</b>	<b>24 (=60%)</b>	
<b>Punkte III</b>	<b>40</b>	
<b>Punkte insgesamt</b>	<b>75</b>	

Alternativ kann die Bewertung auch in offener Form erfolgen.

#### 4. Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

**Zum Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zählen u.a.:**

<p><b>a) mündliche Teilnahme am Unterricht / Beiträge zum Unterrichtsgespräch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewertet nach Qualität und Quantität auf der Basis kontinuierlicher Beobachtung während des Schuljahrs; hierzu zählen z. B. auch Beiträge in den Bereichen gestaltendes Sprechen / szenisches Spielen usw.</li> <li>• Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen</li> <li>• Vielfalt und Komplexität der Beiträge</li> <li>• thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge</li> <li>• sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche Angemessenheit</li> <li>• gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen</li> </ul>	<p><b>b) Referate und Präsentationen</b> (ab Kl. 6 in Anspruch und Umfang zunehmend) im Rahmen von Einzel- oder Gruppenarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Korrektheit</li> <li>• Einbringen eigener Ideen</li> <li>• zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten</li> <li>• Gliederung</li> <li>• sprachliche Angemessenheit</li> <li>• Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien</li> <li>• adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit</li> <li>• kriteriengeleitetes Feedback</li> </ul>
<p><b>c) Portfolios</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Richtigkeit</li> </ul>	<p><b>d) Projektarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Qualität</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbezug metareflexiver Anteile</li> <li>• Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung</li> <li>• Selbstständigkeit</li> <li>• Ideenreichtum</li> <li>• sprachliche Angemessenheit</li> <li>• formale Gestaltung, Layout</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden- und Präsentationskompetenz</li> <li>• sprachliche Angemessenheit</li> <li>• Ideenreichtum</li> <li>• Selbstständigkeit</li> <li>• Arbeitsintensität</li> <li>• Planungs- und Organisationskompetenz</li> <li>• Teamfähigkeit</li> </ul>
--	--

Die Beobachtung der Leistungsentwicklung erfolgt kriterienorientiert, z.B. durch mündliche Rückmeldung der Lehrkräfte an die Schüler, durch Selbstkontrollbögen, durch Bereitstellung von Aufgaben zur Differenzierung.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt jeweils zum Quartalsende.

# *Schulinternes Curriculum*

## ***Englisch***

Sekundarstufe II

(Einführungsphase)

## **Allgemeine Vorbemerkung**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken.

Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung.

Des Weiteren setzt die unterrichtende Lehrkraft unter Berücksichtigung der Abiturvorgaben, die vom Ministerium für Schule und Weiterbildung für den jeweiligen Abiturjahrgang online veröffentlicht werden, angemessene Schwerpunkte innerhalb der Unterrichtsvorhaben.

## Einführungsphase

Das schulinterne Curriculum des Erzbischöflichen Irmgardis-Gymnasium stellt die Konkretisierung der im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II für das Fach Englisch am Gymnasium in Nordrhein-Westfalen dargelegten Kompetenzerwartungen dar. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler durch vielfältige Lerngelegenheiten auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereitet werden. Am Ende der Einführungsphase erreichen die SuS die Niveaustufe B1 des GeR mit Anteilen auf der Niveaustufe B2<sup>1</sup>.

Materialgrundlage für den Unterricht in der Einführungsphase ist das von der Fachschaft Englisch eingeführte Lehrwerk *Camden Town Oberstufe – Einführungsphase* sowie Materialergänzungen durch die jeweils unterrichtende Lehrperson.

Im Verlauf der Einführungsphase ist das Lesen mindestens einer Ganzschrift obligatorisch. Es bietet sich an, dieses Vorhaben im Rahmen der Unterrichtseinheit „UV2“ zu verwirklichen, allerdings entscheidet die jeweilige Lehrperson, in welchem Unterrichtsvorhaben sie die Ganzschrift verortet. Um die SuS ideal auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorzubereiten, soll der Umgang mit verschiedenen Textformaten (*prose, poetry, drama, non-fictional texts, ...*) in einem ausgewogenen Verhältnis stattfinden. Dies gilt ebenfalls im Besonderen für die Klausuren. Informationen zur Konzeption von Klausuren sowie der Leistungsbeurteilung können dem Leistungskonzept für die Sekundarstufe II der Fachschaft Englisch entnommen werden.

---

<sup>1</sup> vgl. S. 13

UV 1: A Society of Screens: The Digital Age		
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Auswahl fachlicher Konkretisierung	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><b>FKK</b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Die SuS können in unmittelbar erlebter face-to-face-Kommunikation und aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B.: kurze Videos, Podcastauszüge, weitere Hörtexte ...).</p> <p><b>TMK:</b> Die SuS können authentische Texte vertrauter Thematik (siehe bspw. mögliche Themenschwerpunkte) verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilig Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale.</p> <p>Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten u. Meiden an (durch Arbeiten an und mit Texten unterschiedlicher Genres, z.B.: Zeitungsartikel; Dramenauszüge, mit Schwerpunktsetzung in Hinblick auf die Klausur durch die Lehrperson).</p>	<p><b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens (IKK):</b> Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p> <p><b>Bezug zum Lehrbuch:</b> Camden Town Theme 1</p> <p><b>mögliche Themenschwerpunkte:</b> development of (social) media, social media (&amp; you; social media consumption), online identity &amp; footprint, advantages and disadvantages of social media, addiction, cyberbullying, Mediennutzung in Deutschland und anderen Ländern, in der die Zielsprache verwendet wird, ...</p> <p><b>FKK</b></p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Die SuS können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen (siehe bspw. mögliche Themenschwerpunkte) weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen und dabei auch aus unterschiedlichen Rollen agieren (Simulation von Begegnungssituationen; Übernahme versch. Perspektiven, usw.)</p> <p><b>Schreiben:</b> Die SuS können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen (siehe bspw. mögliche Themenschwerpunkte) intentions- u. adressatengerecht verfassen, z.B.: Zusammenfassungen, Analyse, Kommentar u./o. creative writing (e.g. blog posts)</p> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche u. schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen (Aufbau eines thematischen Wortschatzes sowie eines Textproduktion- und Textbesprechungswortschatzes).</i></p>	<p><b>Klausurvorschlag:</b></p> <p>Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Klausurteil B: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p>

UV 2: Identity: Finding Your Place		
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Auswahl fachlicher Konkretisierung	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p style="text-align: center;"><i>FKK</i></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Die SuS können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten (<b>Schwerpunkt fiction</b>) zu vertrauten Themen verstehen.</p> <p><b>Schreiben:</b> Die SuS können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen. → z.B.: <i>Writing a characterization; creative writing; continuing a scene; writing a discussion; analyzing a novel extract; analyzing a short story, ...</i></p>	<p><b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens (IKK):</b> Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p> <p><b>Bezug zum Lehrbuch:</b> Camden Town Theme 2 mit dem Workshopschwerpunkt: Working with novels (Auszügen; Erweiterung möglich zu: working with fiction, e.g. short stories). Ebenfalls möglich: Ergänzung um den Workshop aus Camden Town Theme 1: Workshop: Analysing drama</p> <p><b>mögliche Themenschwerpunkte:</b> different aspects of identity, influence of family, friends, other peer groups, role models, struggles growing up, gender &amp; stereotypes, ...</p> <p><b>TMK:</b> Die SuS können authentische Texte vertrauter Thematik (siehe bspw. mögliche Themenschwerpunkte) verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilig Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale.</p> <p>Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten u. Meiden an (durch Arbeiten an und mit Texten unterschiedlicher Genres, besonders mit einem Schwerpunkt auf literarische Texte [Ganzschrift, short stories])</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b> Die SuS können ihre sprachlichen Kompetenzen mittels Selbstevaluationsbögen sowie Aufgaben zu Feedback/ peer-edit reflektieren und erweitern.</p>	<p><b>Klausurvorschlag:</b> „klassische“ Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p><b>Textsortenschwerpunkt:</b> fiction (excerpts of short stories, novels, oder Verankerung der Ganzschrift, ...)</p> <p><b>Möglichkeit:</b> Lesen einer Ganzschrift</p>

UV 3: Global challenges: In times of rapid change		
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><b>FKK</b></p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Die SuS können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben. (z.B. Zeitungsartikel, Blog-Eintrag, E-Mail)</p> <p><b>TMK:</b> Die SuS können authentische Texte vertrauter Thematik (siehe bspw. mögliche Themenschwerpunkte) verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilig Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale.</p> <p>Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten u. Meiden an (durch Arbeiten an und mit Texten unterschiedlicher Genres, z.B.: mit Schwerpunkt auf Sach- und Gebrauchstexten).</p>	<p><b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens (IKK):</b> Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i></p> <p><b>Bezug zum Lehrbuch:</b> Camden Town Theme 3 mit dem Workshop-schwerpunkt: Working with a newspaper article sowie Skills training: Mediation</p> <p><b>mögliche Themenschwerpunkte:</b> worldwide migration, ecological challenges such as environmental pollution, consumption, sustainability, Fast Fashion, ...; Schwerpunkt in Abgrenzung zur Thematik in der Q1 auf "individuelle Aspekte" (What can you do? Individuals and their responsibility)</p> <p><b>FKK</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Die SuS können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.</p> <p><b>Schreiben:</b> Die SuS können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen (siehe bspw. mögliche Themenschwerpunkte) intentions- u. adressatengerecht verfassen, z.B.: Zusammenfassungen, Analyse, Kommentar, creative writing, Leserbrief/Letter to the editor, ...</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Die SuS können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen u. adressatengerecht sprechen, bspw. im Rahmen von Diskussionen und Ergebnispräsentationen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Die SuS können sich an Gesprächen in Form diverser mündlicher Diskussionsaufgaben zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.</p> <p><b>Sprachlernkompetenz:</b> Die SuS können ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern und reflektieren. Sie nutzen dazu Strategien der Informationsbeschaffung, kooperative Arbeitsformen sie Selbsteinschätzungselemente.</p>	<p><b>Klausurvorschlag:</b></p> <p>Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Klausurteil B: Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><b>Erinnerung:</b> Abgrenzung zur Q1: EF: globale Herausforderungen, Werteorientierung, <u>individuelle Aspekte vs. Q1: Chancen und Risiken der Globalisierung</u></p> <p>Möglichkeit:</p> <p>Auseinandersetzung/Schwerpunktsetzung: poetry (eco poetry)</p>

UV 4: Going places: Life after school		
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen, Absprachen
<p><b>FKK</b></p> <p><b>Leseverstehen:</b> Die SuS können umfangreiche authentische Texte unterschiedlicher Textsorten (<b>Schwerpunkt non-fiction</b>) zu vertrauten Themen verstehen.</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Die SuS können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen und Informationen entsprechend entnehmen sowie verarbeiten.</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Die SuS können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben. (z.B. Zeitungsartikel, Blog-Eintrag, E-Mail)</p> <p>⇒ <b>Stärkere Schwerpunktsetzung der Kompetenz „Hör-/Hörsehverstehen bzw. Sprachmittlung“ je nach Schwerpunktsetzung in der Klausur</b></p>	<p><b>Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens (IKK):</b> Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: (Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland.</p> <p><b>Bezug zum Lehrbuch:</b> Camden Town Theme 4 mit dem Workshop-schwerpunkt: Working with a newspaper article</p> <p><b>mögliche Themenschwerpunkte:</b> options of what to do after school, gap year, university, apprenticeship, taking a year off, international internships, travelling, work experience abroad, volunteering, tourism, applying for a job, job interviews,</p> <p><b>FKK</b></p> <p><b>Sprechen (An Gesprächen teilnehmen sowie zusammenhängendes Sprechen):</b> Die SuS können sich an einem Jobinterview weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen und konkretes, situationsgebundenes Feedback geben.</p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Radiobericht, Ausschnitt einer Vorlesung</p> <p><b>Schreiben:</b> Die SuS können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen (siehe bspw. mögliche Themenschwerpunkte) intentions- u. adressatengerecht verfassen, z.B.: Zusammenfassungen, Analyse, Kommentar; Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeitungsartikel verfassen, ...)</p> <p><b>TMK:</b> Die SuS können authentische Texte vertrauter Thematik (siehe bspw. mögliche Themenschwerpunkte) verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilig Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale.</p> <p>Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten u. Meiden an (durch Arbeiten an und mit Sach- und Gebrauchstexten).</p>	<p><b>Klausurvorschlag:</b></p> <p>Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Klausurteil B: Überprüfung einer weiteren Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung)</p> <p><b>Textsortenschwerpunkt:</b> non-fiction</p>

